

Ein Bezirk hebt in die Zukunft ab

Die Steiermark im großen Wirtschaftstest: Dieses Mal beleuchten wir Graz-Umgebung. Ein Bezirk, der laut Studie bestens für die Zukunft gerüstet ist.

20.08.2020, 11:55



© DIEINDUSTRIE.AT/MATTHIAS KNIEPEISS

In Graz-Umgebung gibt es fast zehn Prozent an High-Tech-Mitarbeitern.

Ein Bezirk auf der Überholspur! Das trifft auf Graz-Umgebung nicht nur wegen der guten Infrastruktur (Autobahn, Flughafen, künftig die Koralmbahn) zu. Denn zum wiederholten Male landete man beim Zukunftsranking aller österreichischen Bezirke, das von der Linzer Pöchhacker Innovation Consulting durchgeführt wird, auf dem zweiten Rang hinter Krems an der Donau (NÖ). Beleuchtet wurden bei dieser Studie die Kategorien Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft und Innovation sowie Lebensqualität. Auf Platz eins steht Graz-Umgebung beim wichtigen Punkt Wirtschaft und Innovation, was auch auf die überdurchschnittlich vielen Hightech-Beschäftigten (fast zehn Prozent) zurückzuführen ist.

"Eine großartige Infrastruktur"

Daher ist es kein Wunder, dass weltweite Top-Unternehmen wie die Knapp AG, ams AG, Sappi, Magirus Lohr oder Frikus auf diese Infrastruktur und Arbeitskräfte zurückgreifen. „Wir bieten mit der Autobahn, dem Flughafen und künftig der Koralmbahn eine großartige Infrastruktur, die für Unternehmen und Arbeitskräfte gleichermaßen bedeutend ist. Daneben wird von den Gemeinden auch gleichermaßen der Wohnbau forciert, damit wiederum die Wirtschaft funktionieren kann“, sagt Michael Hohl, Obmann der WKO-Regionalstelle Graz-Umgebung.

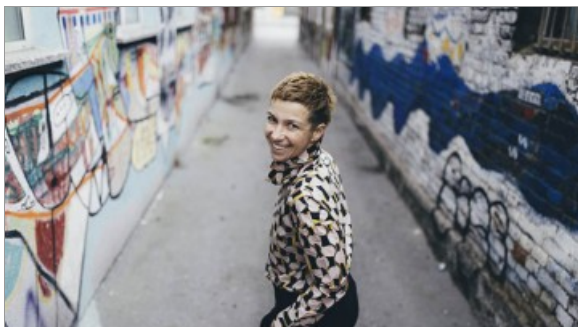
Starke Pendlerverflechtung

Wo viel Licht, ist aber auch Schatten: So sorgt die starke Pendlerverflechtung des Bezirks mit Graz, Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg für immer mehr Stau auf den Straßen. „Viele unserer Gemeinden sind für den Verkehr nicht ausgelegt. Hier muss man ansetzen und diese entlasten“, so Hohl.

"Großer Bruder" auf Platz neun

Ebenfalls im vorderen Drittel befindet sich der Bezirk beim Indikator Lebensqualität (niedrige Kommunalschulden, geringe Kriminalität), im Mittelfeld bei den Kennzahlen der Demografie. „Überall, wo wir nicht Erster sind, besteht Aufholbedarf“, gibt Hohl die Parole vor. Übrigens: Der „große Bruder“ Graz landete bei dem Ranking als zweitbesten steirischer Bezirk auf Rang neun.

Das könnte Sie auch interessieren



Corona sorgt auch für steigende Gründerzahlen

Jeden Tag entstehen in der Steiermark zwölf neue Firmen: 4.487 waren es 2020. Die Selbständigkeit wird immer öfter zur Alternative in der Lebensplanung. [➤ mehr](#)



"Arbeit ist mehr als reiner Broterwerb"

Trotz Corona fehlen vielerorts Fachkräfte. Ein Paradoxon? "Nur auf den ersten Blick", meint WKO Präsident Josef Herk, der die Steiermark hier massiv gefordert sieht. [➤ mehr](#)

